

,gangen ist, und daß wir diese Bedeutung wieder, in der Persischen Sprache, *) oder wer weiß wo, aufsuchen müssen.,

Hier ward Sebalbus durch ein heftiges Geschrey unterbrochen, welches sich auf der Landstraße einige hundert Schritte vom Postwagen erhob. Was dieses für ein Geschrey gewesen, wollen wir künftig berichten, und indessen zur Geschichte Marianens und Säuglings zurückkehren.

Sprache (Stuttgart 1771. 8.) besonders S. 16 bis 21 des mehrern zu sehen. Freilich, der Reisende Niebuhr, welcher in Arabien gewesen ist, berichtet, daß die igeige Arabische Sprache von der alten Sprache, wie Italienisch vom Lateinischen unterschieden ist, daß die igeigen Arabischen Gelehrten die Sprache des Alkorans, und anderer Schriften, in ihren Schulen, als eine todtte Sprache lernen müssen; daß die igeige Arabische Sprache, so wie alle Sprachen des Erdbodens, in viele Dialekte vertheilt ist, u. d. g. Aber was thut das zur Sache: Niebuhr ist ja ein ungelehrter Ingenieur, und kein gelehrter Philologe!

*) Der gelehrte Engländer Jones hat in der Vorrede zu seiner Persischen Grammatik, schon einen Wink gegeben, den ein Deutscher Professor der Philologie, der vor seinen Zuhörern mit neuen Entdeckungen glänzen will, bald wird mißbrauchen können.

Ende des vierten Buchs.

Fünft